

Kindernotfall in der Krisenintervention

Simone Hofpointner

Ziel

Es sollten neue Erkenntnisse, Sichtweisen und Unterstützungsmöglichkeiten zur Kompetenzsteigerung und Sicherheitserlangung der KriseninterventionsmitarbeiterInnen in der Ausbildung und in den Einsätzen in Kindernotfällen aufgezeigt werden.

Hintergrund

Krisenintervention in Kindernotfällen bedeutet eine besondere Herausforderung für ErsthelferInnen bei Einsätzen mit zu betreuenden Kindern. Begriffe wie Krisen und psychosoziale Ersthilfe begleiten die betroffenen Personen bei ihren Einsätzen und erfordern viele Kompetenzen. Wie zum Beispiel: Todesverständnis von Kindern, Reaktionen, Belastungen und Bedürfnissen von Kindern, Formen von Kindernotfällen und Rituale die Orientierung und Halt geben.

Methode

Mithilfe eines leitfadengestützten, teilstandardisierten ExpertInneninterviews, wurden acht MitarbeiterInnen in der Kriseninterventionsstelle Salzburg von mir befragt und dabei folgende Forschungsfrage untersucht:

„Was brauchen KriseninterventionsmitarbeiterInnen, um sich im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen sicher zu fühlen und in der psychosozialen Erstbetreuung angemessen und kompetent auf die Herausforderungen reagieren zu können?“.

Ergebnis

Die MitarbeiterInnen können auf unterschiedliche Erfahrungen und Kompetenzen zurückgreifen und sind dadurch gestärkt und gut vorbereitet für die psychosoziale Erstbetreuung von Kindern und Jugendlichen bei akuten traumatischen Ereignissen. Die jahrelange Erfahrung der einzelnen MitarbeiterInnen zeigt sich in einem sicheren Auftreten der einzelnen ErsthelferInnen. Die psychosozialen ErsthelferInnen agieren nicht alleine, sondern binden auch das soziale Umfeld in die Betreuung mit ein, um den Kindern Geborgenheit, Vertrautes und Sicherheit zu gewähren. Die Akutbetreuung durch die psychosozialen ErsthelferInnen unterstützen die Kinder und Jugendlichen in ihrer momentanen, aussichtslosen Situationen. Die beobachteten Nöte und Bedürfnisse werden thematisiert und aufgegriffen. Die befragten Personen beschreiben die theoretischen Grundlagen in der Ausbildung als sehr gut, jedoch fehlen in der Ausbildung Übungsmöglichkeiten für den Einsatz mit Kindern. Ein Lösungsansatz wäre, MitarbeiterInnen in Ausbildung als stille Beobachter bei Echteinsätzen teilnehmen zu lassen.

Schlussfolgerung

KriseninterventionsmitarbeiterInnen können im Bedarfsfall auf ein Team zurückgreifen, welches sich gegenseitig unterstützt und stärkt. Die verschiedenen Grundberufe, die Kriseninterventionsausbildung, Weiterbildungen und die jahrelange Erfahrung, geben den MitarbeiterInnen die notwendige Handlungskompetenz um Kinder und Jugendliche in den schwersten Momenten ihres Lebens Sicherheit und Halt zu vermitteln.

Die Ergebnisse sind durchwegs sehr gut und es wäre interessant, ob dieses Ergebnis auch bei einer anonymisierten Befragung bestätigt werden kann.

Literatur

Hofpointner, S. (2020). Kindernotfall in der Krisenintervention. Thesis (MSc), Interuniversitäres Kolleg Graz/Schloss Seggau.